

Jahresbericht am 26. November 2020 im Gemeinderat von Christine Ritzi

Integrationsbeauftragte der Gemeinde Tuningen

(seit 15.2.2017 50%, seit März 2019 25%)

Gliederung des Berichts

Vorstellung meiner Arbeitsschwerpunkte

1. Integrationsbüro im e5
Inhalte meiner Sprechstunden
2. Ansprechpartner für verschiedene Akteure unseres Gemeinwesens
3. Vernetzungsarbeit
4. Helferkreis
5. e5 Begegnungszentrum für Tuninger
Wie wird das e5 vom Helferkreis und von anderen Gruppierungen genutzt?

Fragen sind jederzeit willkommen.

Christine Ritzi 37 Jahre alt, Sozialarbeiterin, arbeite seit 12 Jahren bei Mutpol und bin seit Mitte Februar 2017 Integrationsbeauftragte der Gemeinde Tuningen, eingestiegen mit 50%, dann im März 2019 auf 25% reduziert.

Mein letzter Jahresbericht war Ende 2017, als ich gerade mal ein paar Monate gearbeitet habe.

1. Integrationbüro im e5

Christine Ritzl

Integrationsbeauftragte der Gemeinde Tuningen

Beratung und Hilfe für Migranten
und geflüchtete Menschen

Offene Sprechstunde am
Dienstag 9:30 bis 11 Uhr
Mittwoch 14:30 bis 16:30 Uhr

Integrationsbeauftragte@tuningen.de

Tel. Nr.: 07464 5299930

Zwei Mal in der Woche habe ich offene Sprechstunde im e5, zusätzlich dazu ist es immer möglich, Termine an anderen Tagen zu vereinbaren.

Vor allem nutzen unsere Geflüchteten dieses Beratungs- und Hilfsangebot. Es kommt aber auch öfters vor, dass Migranten Hilfe bei mir suchen. So kann es sein, dass das Jugendamt, Familienhelfer oder andere Ämter auf mich verweisen und mich um Unterstützung/ Fallübernahme bitten.

Die Sprechstunden werden in der Regel sehr gut angenommen. Durchschnittlich sehe ich, die Familien (5 Familien) ein Mal in der Woche und unsere Einzelpersonen (10 Einzelpersonen) ein Mal im Monat.

Inhalt der Sprechstunde:

Anträge und Kommunikation mit

- * Jobcenter (Weiterbewilligungsanträge, Bildung und Teilhabe)
- * Agentur für Arbeit
- * Ausländerbehörde (Beantragung eines neuen Aufenthaltsstatus, Information über neue Gesetze, wie zum Bsp. Beschäftigungsduldung, Niederlassungserlaubnis)
- * Sozialamt
- * Kindergeld- und Elterngeldanträge
- * Bundesamt für Migration BAMF
- * Migrationsberater (Osmani DRK)/ Integrationsmanager (LRA)
- * Integrationskurse (Anträge, die damit in Verbindung stehen)
- * GEZ
- * vereinzelt Arzttermine/Krankenversicherung
- * Nachhilfe/Lernförderung
- * Vereinsvermittlung
- * Elternbriefe von Schule/Kindergärten
- * Krisen- und Konfliktgespräche
- * Berufsberatung und Bewerbungen schreiben

Besonders wichtig ist mir auch, den persönlichen Kontakt im Rahmen meiner Sprechzeiten und darüber hinaus zu pflegen. Es werden viele persönliche und amtliche Themen besprochen, bearbeitet und gelöst. Das Thema Integration ist ein zentraler Punkt, den wir von verschiedenen Seiten bearbeiten, Ziele erarbeiten und diese im Blick behalten.

Gerade in Zeiten von Corona, in denen die Türen von JC, Arbeitsagentur zeitweise zu sind, merke ich, wie ich vermitteln muss - sodass Kommunikation gelingt.

Ich freue mich darüber, dass nahezu alle Geflüchteten, die ein festes Arbeitsverhältnis haben, über meinen Einsatz (Kontaktaufnahme, aktives Nachfragen beim Arbeitgeber) zu ihrer Arbeitsstelle gekommen sind.

2. Ansprechpartner für verschiedene Akteure unseres Gemeinwesens

- + Verwaltung regelmäßige Treffen auf dem Rathaus über aktuelle Themen
- + Hausmeister/Bauhof- Zusammenarbeit aufgrund der Gemeinde eigenen Wohnungen
- + Schule/Kindergarten (Vermittlung, Ansprechpartner, gemeinsame Treffen) Mit Kiga vereinzelt auch gemeinsame Workshops (Thema: Erziehung)
- + Vereine/ Trainer
- + Arbeitgeber
- + Bevölkerung (Sachspenden, diverse Fragen)

3. Vernetzung

- + Vernetzungstreffen aller Integrationsbeauftragten im Landratsamt, sowohl Austauschtreffen als auch Fortbildungsmöglichkeiten
- + Teilnahme am Runden Tisch Jugendarbeit (Gemeinde Verwaltung, Offene Jugendarbeit, Kindergartenleitung, Schulleitung, Schulsozialarbeit, Jugendamt, Polizei)
- + Netzwerktreffen Migration Schwarzwald-Baar-Kreis
- + Ehrenamtskoordinationstreffen im Landkreis
- + Vorbereitungsteam Dorfputzte, eigentlich ab diesem Jahr jährlich geplant (2019 erstes Mal im e5)

4. Helferkreis

Ein Bereich der seit Beginn meiner Tätigkeit stark abgenommen hat. Anfangs lag ein großer Schwerpunkt meiner Arbeit auf Unterstützung, Beratung von ehrenamtlichen Paten/ Helfern, das ist zurück gegangen, da die Menschen/Familien selbstständiger geworden sind und durch sprachliche Kompetenz vieles selbst erledigen können. Ich denke dies zeigt eine natürliche und gute Entwicklung. Nichts desto trotz gibt es noch einige Paten, die sehr aktiv sind und Deutschlehrer, die wöchentlich unterrichten. In den Herbstferien hat eine neue Ehrenamtliche begonnen einer syrischen Frau Deutschunterricht zu geben, die momentan noch zuhause ist, da sie ein kleines Kind hat, was sehr wertvoll ist. Andere Paten sind einfach auch Freunde geworden, besuchen die Familie regelmäßig, aber eben ohne einen konkreten Auftrag. Im nächsten Punkt wird jedoch verdeutlicht, inwiefern sich der Helferkreis in die Angebote des e5's einbringt und was er für eine wichtige Stütze ist.

5. e5 Begegnungszentrum in der Ehrenschofstr.5

Sprachkurse (Barbara Groh, Ulrike Sauer) 2x wöchentlich

Einzelförderung

Offener Mittag alle zwei Wochen mit einem großen Team von Ehrenamtlichen (deutsch/syrisch)

Frauenabende (alle 6-8 Wochen) Eis essen, Lagerfeuerabend, kulinarische Abende, Kegelabende, geplant war noch ein Abend, an dem unsere syrischen Frauen von ihrem Leben in Syrien erzählen (vor dem Krieg), dann aber auch von ihren Gründen die Flucht auf sich zu nehmen und die Flucht an sich, diesen Abend werden wir nachholen, sobald es wieder möglich ist. Das Planungsteam besteht aus Frauen aus Syrien, Irak und Deutschland.

Andere Gruppierungen, die das e5 nutzen.

Fotofreunde Baar, zeitweise TG, diese beiden Gruppierungen wollten ins e5, da es auch für Rollstuhlfahrer, Rollatorfahrer möglich ist und die VHS (Vorträge, Kurse). Anfrage der Johanniter besteht.

Momentan externe Gruppe: italienisch Kurs, VHS Kurse

Tuningen, den 16.11.2020

